

u. Dr. Rüdtenberg begeben. Diese brachten mit Wirkung ab 1./1. 1910 als Gegenwert die in Amern St. Georg geleg. Mechan. Seidenweberei i. Wert v. M. 278 805, ein Geschäftshaus in Krefeld im Wert v. M. 148 889, Vorräte im Werte v. M. 324 603, Debit., Wechsel u. Kassa m. M. 385 397 (zus. M. 1 137 694) ein u. steuerten ausserd. zu den Kosten der Transaktion M. 60 000 nebst 5% Zs. vom 1./1. 1910 ab bei. Gebhard & Co. übernahmen von van Biema & Co. u. den ihr angegliederten Firmen Königsberger u. Rüdtenberg u. Busch-Krauhaus & Co. den grössten Teil ihrer Fabrikation, den Handel u. die Ausrüst. von Seidenstoffen aller Art, Seidenbändern u. Samtbändern mit einem bisherigen Durchschnittsumschlag von über M. 800 000. Von dem Mehrwert von M. 337 694, den die inferierten Objekte gegenüber dem Nominalwert der dagegen gegebenen Aktien ausmachten, sind M. 305 000 dem gesetzl. R.-F. zugeflossen. Der neu erworbene Grundbesitz in Krefeld besteht aus dem Geschäftsgebäude mit 5 Geschossen und 2 zugehörigen Wohnhäusern u. ist in dem Stadtteil Crefeld-Bockum an der zum Rheinhafen führenden Strasse Glockenspitze belegen. Der Gesamtfächeninhalt umfasst 48 a 95 qm, die bebaute Fläche 7 a 04 qm. Auf dem weiter übernommenen Grundbesitz in Amern-St. Georg in Gesamtgrösse von 2 ha 65 a 25 qm befindet sich das ca. 5530 qm Flächeninhalt umfassende Fabrikgebäude, 1 Direktorwohnhaus u. 2 Beamtenwohnhäuser.

Es sind insgesamt rund 1200 Webereimaschinen vorhanden, sowie Färberei u. Appretur für Sonderartikel. Die elektrische Beleuchtung wird in allen Fabriken im eigenen Betriebe hergestellt.

Die G.-V. v. 28./2. 1913 beschloss weitere Erhö. d. A.-K. um M. 950 000 (auf M. 4 750 000) in 950 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1913, übernommen von der Bergisch Märk. Bank und Deutschen Bank zu 175%; angeboten den alten Aktionären 4:1 vom 4.—20./3. 1913 zu 180% Agio mit M. 651 775 in R.-F. Die neuen Mittel dienten teilweise zum Bau der österr. Fabrik in Schönbrunn u. für Ergänzungsbauten in den deutschen Fabriken, spez. in Montjoie.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., bis 4% Div., Rest Super-Div. bezw. nach

G.-V.-B. Jedes Mitglied des A.-R. erhält eine feste Jahresvergüt. von M. 1000.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke, Gebäude u. Masch. 1 100 730, Kassa 95 79, Wechsel 3111, Debit. 4 167 863, Krieganleihen u. Schatzanweis. 5 315 326, Beteiligung. 247 200, Vorräte 2 550 230. — Passiva: A.-K. 4 750 000, R.-F. 1 031 775, Ruhegehalts- u. Wohlfahrtskto 235 000 (Rüchl. 50 000), Talonsteuer-Res. 44 150 (Rüchl. 4750), unerhob. Div. 900, Akzente 384 680, Kredit. 5 000 156, Div. 855 000, Vortrag 1 092 381. Sa. M. 13 394 042.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 141 877, Remunerat. 102 600, Gewinn 2002 131.

— Kredit: Vortrag 733 626, Geschäftsergebnis 1 512 982. Sa. M. 2 246 608.

Kurs Ende 1909—1917: 235, 286.60, 282, 200.25, 173.25, 180*, —, 198, —%. Eingef. in Berlin am 12./3. 1909 zum ersten Kurs von 180%. Sämtl. Aktien sind zugelassen.

Dividenden 1907—1917: 10, 10, 18, 18, 18, 12, 10, 10, 15, 18, 18%. C.-V.: Gesetzl. Frist.

Direktion: Bernhard van Biema, Eduard Gebhard, Oskar Gebhard, Max Gebhard, Dr. Alfred Rüdtenberg; Stellv. Otto Hildebrand, Paul Rüdtenberg, Ing. Eduard Altforfer.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Fabrikbes. Gustav Baum, Stellv. Buchdruckereibes. Artur Lucas, Fabrikbesitzer Gustav Liebert, Bank-Dir. Dr. Friedr. von Koch, Elberfeld; Justizrat Dr. Ludw. van Biema, Hannover.

Prokuristen: Herm. Schulten, Carl Zeyen, Emil Wellhäuser, Alb. Melchers.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank; Elberfeld: Bergisch Märkische Bank (Fil. d. Deutschen Bank).

Wurzner Teppichfabrik Akt.-Ges. in Wurzen.

Gegründet: 1883. Firma bis 28./5. 1914: „Wurzner Teppich- u. Velours-Fabriken“.

Zweck: Erwerb, Erweiter. u. Fortbetrieb der zu Wurzen belegenen, von der Ges. um den Preis von M. 750 000 übernommenen Wollstaub- u. Teppichfabrik von Schütz & Juel mit dazugehörigen Grundstücken, Gebäuden, Masch., Warenvorräten u. dem Zweiggeschäft zu Frankf. a. M., sowie Herstell. von Wollstaub, Teppichen, Wollgarnen u. Seidenwaren, gestickten u. gewebten Künstler-Gardinen u. Decken. 1914—1916 Übernahme einiger Heereslieferungen, in Friedensartikeln Rückgang des Absatzes, doch trat 1916 u. 1917 eine Besserung des Geschäftsganges ein.

Kapital: M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000. Bei Erhö. des Kap. über M. 750 000 hinaus haben die ersten Zeichner das Recht, die Hälfte der neu zu emitt. Aktien al pari zu übernehmen. Urspr. M. 750 000; 1895 durch Zus.legung von 3 auf 1 Aktie auf M. 250 000 herabgesetzt. Die G.-V. v. 31./8. 1898 beschloss. 1) das A.-K. weiter auf M. 125 000 in 125 neu auszugebenden Aktien à M. 1000, durch Umtausch von je zwei der bisherigen gegen eine neue Aktie herabzusetzen; 2) das verbleibende A.-K. von M. 125 000 um höchstens M. 420 000 zu erhöhen (es wurden nur 375 Aktien neu emittiert); 3) zu jeder der nach Ziffer 1 u. 2 auszugebenden neuen Aktien je einen auf den Namen u. an Ordre lautenden Genussschein auszugeben. Auch je M. 1500 Oblig. wurden gegen M. 1000 in neuen Aktien umgetauscht, wozu sich die Besitzer von M. 412 500 der Oblig.-Schuld bereit erklärten; 100 Stück der neuen Aktien wurden dem Bankhause Günther & Rudolph in Dresden überlassen, wogegen dasselbe von seinen Forderungen an die Ges. M. 150 000 strich. Durch diese Zus.legung u. M. 50 000 Forder.-Nachlass des Bankhauses wurde ein Buchgewinn von M. 312 500 erzielt (zu Abschreib. u. Rüchl. verwandt).